

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 699-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Rezeptionspreis: Im Verlag abgeholt: M. 420.—, in den Ausgabenstellen: M. 430.—, durch die Träger ins Haus gebracht: M. 450.— monatlich. — Bezugsbedingungen: neben dem Betrag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Deutsche Anzeigen M. 40.—, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 60.—, ausländische Anzeigen M. 60.—, deutsche Kleinanzeigen M. 120.—, ausländische Kleinanzeigen M. 175.— für die einseitige Anzeigenzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Umland 3186.

Nr. 527.

Donnerstag, 21. Dezember 1922.

70. Jahrgang.

Die Untersuchung der deutschen Leistungsfähigkeit.

Der amerikanische Staatssekretär Hughes scheint nun definitiv vorgeschlagen zu haben, daß eine Konferenz internationaler Sachverständiger zusammenberufen werde, deren einzige Aufgabe es wäre, die tatsächliche Leistungsfähigkeit Deutschlands nachzuprüfen — nachzuprüfen also: nicht was Deutschland zahlen soll, sondern was es zahlen kann. Man sollte denken, daß einem Problem gegenüber, das nun bereits vier Jahre die Welt beschäftigt, ein solcher Vorschlag schon überholt sein müsse. Indessen ist festzustellen, daß eine solche Untersuchung de facto noch niemals angestellt ward. Wie aus dem neuesten Buch Kittis hervorgeht, wurde eine Zeitlang, bis tief ins Jahr 1920 hinein, sogar die These vertreten, es komme gar nicht darauf an, was Deutschland zahlen könne, wichtig sei allein, was es zahlen solle. Wenn es jetzt nicht zahlen könne, sei es vielleicht später dazu in der Lage. Niemand könne übersehen, welchen Verlauf die Entwicklung künftig nehme. Für die Festlegung der sogenannten deutschen Schuld sei die deutsche Leistungskraft also ganz unbeträchtlich. Daß auf der Friedenskonferenz die ziffernmäßige wirtschaftliche Seite der Reparationsfrage nicht sachgemäß erörtert wurde, geht nicht nur aus den geradezu phantastischen und inzwischen von allen Seiten längst aufgegebenen Ziffern hervor, die damals genannt wurden — 28 Milliarden Goldmark jährlich z. B. vom französischen Finanzminister —, auch der ganze Verlauf der Verhandlung, den wir jetzt aus mehreren Publikationen ziemlich genau kennen, beweist deutlich, daß dort immer nur über die Höhe der angeblich erfahrbaren Schäden, nicht aber über die Höhe dessen, was der Schadenerfüllungsfähigkeit wirklich aufbringen kann, debattiert wurde. Und leither ist kein Fall bekannt geworden, daß ein Gremium wirklich Sachverständiger sich mit allen Unterlagen zusammengelehrt hätte, um zu prüfen, was Deutschland über seine eigene Lebenshaltung hinaus alljährlich bestenfalls, denn eigentlich erbringen kann.

Diese Frage ist keineswegs unlösbar. Man darf nur nicht mit jener fundamentalen Verweigerung an sie herangehen, die bisher immer wieder begangen worden ist. Man darf nicht Einkommen mit Besitz verwechseln, und nicht übertragbaren Besitz mit übertragbarem.

Es gibt zweierlei Methoden, eine Schuld abzutragen. Man kann Vermögens- oder Einkommenssteuern dafür aufwenden. Was das Einkommen betrifft, so sind die Verhältnisse sehr klar. Das Einkommen eines Volkes besteht aus seiner Produktion und aus denjenigen Dienstleistungen aller Art, für die es vom Ausland Bezahlung erhält. Davon gehen ab jene Güter, die es zu Zwecken der Produktion vom Ausland beziehen muß, sowie die Dienstleistungen, die es selbst gegen Bezahlung vom Ausland in Anspruch nehmen muß. Die Differenz dieser beiden Gruppen, die anhand der Produktionsziffern und dergleichen sehr genau festzustellen ist, ergibt das Einkommen der Nation. Von diesem Einkommen muß sie leben. Für Zahlungen kommt also nur dasjenige in Betracht, was nach Abzug der dringlichsten Lebenskosten übrig bleibt. Es besteht keine Schwierigkeit, die Summe annähernd festzustellen. Sie wird im heutigen Deutschland überraschenderweise ebenfalls ein negatives Vorzeichen haben, d. h. unser Verbrauch ist gegenwärtig höher als unser Einkommen.

Daneben könnte natürlich auch vom Vermögen bezahlt werden. Aber nicht jedes Vermögen eignet sich zur Zahlung. Es gibt übertragbare und nichtübertragbare Vermögen. Häuser, Fabriken, Grund und Boden z. B. können unmöglich über die Grenze geschickt werden. Sie repräsentieren einen Wert übrigens auch nur dann, wenn die Verhältnisse so sind, daß Einkommen aus ihnen entsteht. Was also zur Zahlung vom Vermögen übrig bleibt, sind bewegliche Güter: Wertpapiere, Transportmittel und dergleichen. Ein außerordentlich bedeutungsvoller Teil dieser beweglichen Güter ist nach Friedensschluss schon abgegeben worden, so z. B. die Handelsflotte, ein großer Teil der Auslandseffekten und die gesamten deutschen Beteiligungen im Ausland. Was noch übrig ist, ist niemals ziffernmäßig normiert worden. Diese Aufgabe harret also noch der Lösung. Es harret ferner der Lösung die Frage, um wieviel bei Abgabe der etwa noch verfügbaren Vermögensteile die Kraft zur Einkommensbildung zurückgehen wird.

Aber alle diese Probleme Klarheit zu schaffen, würde Aufgabe der Hughes'schen Finanzkonferenz sein. Das wäre in hohem Grade wichtig, wenn es mit wirklicher Sachkenntnis und Objektivität geschehen würde. Dann würde sich zweifellos eine Stütze für den deutschen Standpunkt ergeben, wie sie früher gar nicht gedacht werden kann!

Die Beratungen der Reichsregierung.

Der amerikanische Führer.

as. Berlin, 21. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die Berliner Besprechungen mit den Sachverständigen über das Reparationsproblem nehmen planmäßig ihren Fortgang. Man verhandelt im Reichsfinanzministerium mit den Vertretern der Banken und der Industrie und im Reichswirtschaftsministerium mit den Vertretern des Handels und der Gewerkschaften. Diese Besprechungen verfolgen zunächst nur den einen Zweck, die Anschauungen der Sachverständigen über die Reparationsfrage kennen zu lernen. Keineswegs handelt es sich also um Beratung eines fertig ausgearbeiteten Reparationsplanes. Auf Grund der jetzt stattfindenden Beratungen wird die Regierung vielmehr erst ihren Plan aufstellen und das wird vor Weihnachten nicht mehr der Fall sein. Wenn daher, wie verlautet, die Parteiführer Ende der Woche vom Kanzler empfangen werden sollen, so wird Dr. Cuno ihnen ebenso wenig wie bei der letzten Besprechung positive Angaben über den deutschen Reparationsplan machen können. Die Entscheidung dürfte erst zwischen Weihnachten und Neujahr fallen. Das geht auch schon daraus hervor, daß zu den Besprechungen mit den Sachverständigen die Einladungen erst gestern ergangen sind. Sie werden nach Weihnachten stattfinden. Es braucht dabei kaum besonders betont zu werden, daß der Plan der Regierung im engsten Einvernehmen mit den Regierungen der einzelnen Länder ausgearbeitet werden wird. So trifft auch heute zur Teilnahme an den Reparationsbesprechungen der bayerische Handelsminister v. Meinel in Berlin ein.

In gut unterrichteten Kreisen versichert man im übrigen, daß

die Vorschläge der amerikanischen Regierung, die auf die Einsetzung eines internationalen Bankkomitees zur Prüfung der Zahlungsschwierigkeiten Deutschlands hingen, bis jetzt der Reichsregierung nicht vorliegen. Man glaubt aber, daß die deutsche Regierung gegen einen solchen Vorschlag keine Bedenken erheben wird. Dagegen machen sich in Paris gegen solche Lösungen starke Widerstände bemerkbar. Man verspricht sich dort offenbar nichts von einer solchen Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit und bemerkt, diese Methode würde nur zur Anhäufung neuer Meinungsstöße führen. Überhaupt scheint der Gedankenaustausch zwischen Paris und Washington recht mager Resultate zu zeitigen. Man erklärt es nach den letzten Pariser Meldungen zwar nicht für unmöglich, daß Amerika sich noch entschließt, die von Frankreich gewünschten greifbaren Vorschläge zu unterbreiten, betont aber, daß bisher keine Entschlüsse dieser Art vorliegen. In Washington wieder erklärt man, daß die Bereitstellung von Mitteln für eine Ordnung der Lage Europas und für eine Hilfeleistung für Deutschland nicht in Frage komme und auch keine Diskussion hierüber stattfinden könne, ehe die französische Antwort auf den amerikanischen Führer eingetroffen sei. Danach ist also nicht gerade anzunehmen, daß sich die Dinge im Eiltempo entwickeln werden. Eine Beschleunigung werden sie aber vielleicht durch die englische Delegation, die unter Führung des englischen Schatzkanzlers nach Amerika abreiste, erhalten. Man versichert nämlich, diese Delegation werde nicht nur über die Schadensfrage in Washington verhandeln, sondern der englische Schatzkanzler habe sehr weitgehende Vollmachten erhalten. Man erklärt ferner, er werde dem amerikanischen Kabinett den Standpunkt Englands in der Reparationsfrage und in der Frage der Markstabilisierung darlegen und man hofft, bei übereinstimmenden Anschauungen der beiden Kabinette könne gemeinsam eine Markquote für die Stabilisierung gefunden werden. Zunächst hat aber offenbar

Frankreich das Wort.

Trotz aller Einschränkungen bestätigen jedoch auch französische Meldungen, daß die französische Regierung den Vereinigten Staaten ihre Unterstützung bei der Regelung des Reparationsproblems nicht verweigert, wenn diese Frage ernsthaft erwogen würde. Was derartige Einschränkungen aber zu bedeuten haben, haben die Voraussetzungen gelehrt, die in Paris der Bankierkonferenz für eine Anleiheaufnahme gestellt worden sind.

Und Berlin, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichsfinanzministerium sind heute die unterbrochenen Besprechungen mit den Sachverständigen aus der Bankwelt und Industrie wieder aufgenommen worden. Es scheint die Absicht zu bestehen, die Vorbereitungen für die Vorschläge der Pariser Konferenz wenigstens zu einem Teilabschluß zu bringen. Morgen werden die Führer der Reichsfinanzkonferenz im Reichsfinanzministerium empfangen werden, um darüber ihre Meinungen zu äußern.

Das Eingreifen Amerikas.

D. Paris, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Es bestätigt sich, daß die amerikanische Regierung die Abhaltung einer internationalen Wirtschaftskonferenz zur Prüfung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands anregte. Diese Anregung hat in Pariser Regierungskreisen tief verstimmt. Man bemerkt dazu im Quai d'Orsay, die Tatsache sei bisher amtlich nicht betont worden, weil Frankreich dem Schritt bisher keinerlei Bedeutung beigemessen hat; er wird lediglich als Beweis für die in Amerika vorherrschende Unkenntnis der europäischen Angelegenheiten betrachtet. Man hat in Paris den Eindruck, daß Amerika in völliger Verkennung des Problems etwas vorschlägt, was nach Frankreichs Auffassung überflüssig sei. Will Amerika, daß seine Interessen für die Reparationsfrage von Frankreich ernst genommen werden, so muß es vor allem zu erkennen geben, in welchem Umfange es bereit wäre, selbst einen Teil der Verantwortung für die Lösung des Problems auf sich zu nehmen. Aber die Abhaltung einer neuen Konferenz zur Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit in Gegenwart von amerikanischen Beobachtern sei nach der Auffassung der französischen Regierung wertlos. Die Erörterung der Mittel für eine Ordnung der Lage Europas und für eine Hilfe für Deutschland in den sämtlichen amerikanischen Kreisen ist bis zum Eintreffen der Antwort der französischen Regierung auf die von der Regierung der Vereinigten Staaten offiziell ausgestreckten Fühler zurückgestellt. Nach einer Neuterklärung erklärte Lamont von der Morgan-Gesellschaft, dem deutschen Botschafter sei gesagt worden, eine Anleihe sei unmöglich, weil gegenwärtig das amerikanische Publikum nicht daran denke, Schatzanweisungen zu kaufen. Man könne ihm die Zeichnung auch augenblicklich nicht empfehlen.

Havas berichtet aus Washington: Die finanziellen Kreise sprechen von einer Bankierkonferenz, um die Wiederherstellungsfrage und die deutsche Zahlungsfähigkeit zu prüfen. Deutschland will, daß die Untersuchung der deutschen Hilfsquellen nur von amerikanischen Sachverständigen ausgeführt wird, es sehe aber ein, daß sich die Alliierten nicht verdrängen lassen würden. Deutschland will der Kommission offen seine Wünsche vorlegen. Eine Reparationszahl zu nennen, würde die deutsche Regierung vermeiden, da sie fürchte, die Zahl werde in Frankreich als zu niedrig angesehen. Deutschland wird wahrscheinlich die Entscheidung der Kommission annehmen.

W. T. B. Paris, 21. Dez. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus New York erklärte gestern Abend bei einem Bankett in einer Vereinigung amerikanischer Männer und Frauen, die die Frage internationaler Beziehungen zum Ziel hat, der Vorsitzende des internationalen Arbeitsbureaus des Völkerbundes, Albert Thomas, u. a., der erste Schritt zur Lösung der Reparationsfrage und des Problems der internationalen Schäden sei die Stabilisierung der Währungen und die Stabilisierung der Lebensbedingungen. Im Anschluß hieran hielt der Bankier Thomas Lamont von Morgan u. Co. einen Vortrag, in dem er u. a. sagte, die vorerwähnte Anleihe wäre kein Allheilmittel für die europäischen Krankheiten. Die amerikanischen Staatsangehörigen würden keine Anleihe von Deutschland kaufen, ansonsten der letzten Lage in Deutschland, und die Bankiers könnten Deutschland nicht anraten, eine derartige Anleihe aufzulassen. Der frühere Direktor der amerikanischen Eisenbahnen, als diese noch unter der Verwaltung der Regierung standen, Walker de Hines, trat für eine möglichst weit- und dreijährige „Lücke“ des gesunden Menschenverstandes ein, in der die Schuld auf ihrem gegenwärtigen Stand belassen werden und die Nationen ihre gemeinsamen Interessen entwickeln sollten.

Das Anleiheprojekt realisierbar.

Und New York, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Trotz der offiziellen Warnung vor einer Überdehnung der amerikanischen Währung gewinnt die Überzeugung an Boden, daß das Anleiheprojekt realisierbar wird. Der französische Widerstand und die Bedenken gegen die Bedingungen Amerikas können nach Ansicht der Wallstreet und der politischen Kreise überwunden werden, wenn sich Großbritannien entschließen auf die Seite der Union stellt. Die Opposition des Senats gegen jede amerikanische Intervention oder Vermittlung hat sich, was als günstiges Vorzeichen gedeutet wird, nicht verhärtet. Die Sondierung der Regierung hat auf die Haltung mehrerer einflussreicher Senatoren einen gewissen Einfluss ausgeübt, zumal die wirtschaftlichen Argumente, die von den Vertrauensleuten Harding ins Treffen geführt werden, als stichhaltig anerkannt werden müßten. Gegenwärtig wird nach einer Formel gesucht, die es dem Senat ermöglicht, der Aktion des Präsidenten zuzustimmen.

Der französisch-amerikanische Gedankenaustausch.

Und Washington, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach den Informationen der Presse nimmt der französisch-amerikanische Gedankenaustausch über das Reparationsproblem einen schließenden Verlauf. Eine Annäherung des französischen Standpunktes an den amerikanischen Standpunkt ist bisher noch nicht erfolgt, weil sich die französischen Argumente in den alten Gedankengängen bewegen. Von französischer Seite ist angeregt worden, daß Amerika offiziell in die Reparationskommission

Weihnachten in den Wetterregeln.

— **Polizeilicher Schutz der politischen Parteiver-**
sammlungen. Im preussischen Landtag hatte der Minister d.
Innen vor längerer Zeit erklärt, daß Versammlungen po-
litischer Parteien ohne weiteres polizeilich zu schützen seien,
weil die Verantwortungen dafür, daß diese Versammlungen

Berliner Börse.

Firma
Adolf Harth

Ermäßigung
des Preises für

Margarine

Uha prima

feinstes ungesalzenes, ganz frisch
hergestellt, bekanntes hoch-
klassiges Fabrikat.

1/1-Pfund-Paket

1163

M. 950.-

24 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen.

1/1 Tafelmargarine	Pfd. 1000.-
1/1 Weizenmehl	275.-
Bandnudeln	250.-
Häferstuden	280.-
Weizengries	280.-
Hollreis	320.-
Malskaffee	260.-
Perli 200.	Thomson 170.-
Blighmüdel	120.-

Berner solange Vorrat Zucker an Karten Pfd. 205.-
Daten bitte mitbringen.

Carl Kirchner, Rheingauer Str. 2.
Telephon 4779.

Achtung!

Spanisches Paradies!

Morgen und übermorgen
auf dem Markt

eingetroffen:
Frische indische Kokosnüsse (alles
mit Milch), sowie süße Valencia-
Mandarinen, Apfelsinen und gelbe
Zitronen empfiehlt

Jaime Fullana, Neugasse 18
Telephon 1238.

Nur für Wiederverkäufer!

Weihnachtsterzen
Puppenlichtchen

in allen
Farben
u. Größen.

Ferdinand Sendel, Wiesbaden
Telephon 712. — Lager und Büro: Albrechtstraße 11.

Deutscher Weinbrand

1/1 Fl. 1800 Mk., einschl. Glas
Fst. Weinbrand. *** 1/1 Fl. 2000 Mk.
— das Allerbeste — 1/1 Fl. 1050 Mk.

Weinr.-Versehnitt 1/1 Fl. 1700 Mk.
1/1 Fl. 900 Mk.

Scharlachberg, Asbach, Leonl. Fils,
Jakobi, Henry Faber, Fine St. Remy,
Remy Martin usw. noch sehr preiswert.

Schwarzw. Kirschwasser 1/1 Fl. 2500 Mk.
hochfein, 50% 1/1 Fl. 1300 Mk.

Kammer-Kirsch 1/1 2800, 1/1 Fl. 1500 Mk.

Zwetschenwasser, 45% 1/1 Fl. 2200 Mk.

Kammer-Zwetschg 1/1 600, 1/1 1400 Mk.

Schlichte's Steinhäger Krug 2200 Mk.

Rum, Arrak, Punsch sehr vorteilhaft.

Empfehlenswerte Weine:
1921er Kiedriche-Berg Fl. 550 Mk.
1921er Lonsheimer Rotwein Fl. 700 Mk.
1921er Aasmannsh. Rotwein Fl. 950 Mk.
alles ohne Steuer und Glas.

Drogerie Alexi, Michelsberg 9
Teleph. 652.

Schirme

Große Auswahl! Fabrikpreise!
Bender, 15 Roombstraße 15, Part.



sind Glanzleistungen küchenchemischer Er-
rungenschaften u. werden von erfahrenen Haus-
frauen als Perlen im Köchenschatz bezeichnet.

Die bekanntesten Marken sind:

Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin“
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmache-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker
Bielefeld.

F 46

ACHTUNG!

Sie kaufen Ihre **PELZWAREN**
immer am besten und billigsten beim Fachmann.
Als besonderer preiswert empfehle zu Weihnachten

PELZJACKEN

aller Art. Neueste Modelle sowie Schals usw.

Nur Kirchgasse 51, I. Et.

STAVENHAGEN, PELZKONFEKTION.



E. Ellenbeck
Wiesbaden, Kirchgasse 48

Reparaturwerkstatt u. Schleiferei im Hause

Linoleum

ein langbewährtes Fabrikat für Bodenbelag.

Groß- und Kleinverkauf von
Uni, Granit u. Inlaid (durchgemustert)
in allen Stärken.

Teppiche, Läufer und Vorlagen

als praktische Weihnachtsgeschenke
besonders empfehlenswert.

1143

Hermann Stenzel

Schulgasse

Tapeten, Linoleum, Teppiche u. Wachstuche

Feines
Weihnachtsmehl.

A. Westenberger Nachf.

Mühle und Brotfabrik 1126
Kleino Langgasse 2, Ecke Wagmannstraße.

Damenkleider

noch sehr preiswert.

Arnold,

Weilritzstraße 11, 1.
im Hause der Apotheke.

Schreibweise

preiswert abzugeben.
„Wece“ Michelsberg 6, 1.

Firma
Adolf Harth

1 1/2 Millionen
Zigaretten
„Riwe“

aus feinsten orientalischen Tabaken
von einzigartigem Aroma, mit prima
Goldmundstüd.

Edelgrün Stüd M. 12.-

Barlettloge „ „ 15.-

Orchesterloge „ „ 20.-

solange Vorrat 1162

obige Marken auch noch zu
M. 10.-, 12.- u. 15.-

24 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen.

Praktische

Weihnachts-Geschenke!

Neue fertige

Herren-Raglans und Paletots,
Herren- u. Jünglings-Anzüge,
gestreifte Hosen, alles mehrere Größen,
sowie Anzugstoffe in versch. Farben und
Hosenstreifen zu sehr billigen Preisen zu verl.

Blum, Luisenstraße 26, Gth. 1.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Bitte überzeugen Sie sich!

Bei mir kaufen Sie noch

zu enorm billigen Preisen

Ihre praktischen Weihnachtsgeschenke ein.

Feine Damen- und Herren-
Wäsche, Kleider-, Blusen- und
alle anderen Stoffe.

Versäumen Sie nicht

jetzt ist es noch Zeit, auf mein preis-
wertes Angebot einzukaufen. Biete
nur gute Qualitäten.

H. Turner, Wörthstraße 3.

Querstr. von Dotzheim- u. Rheinstr.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Große Auswahl in eleganten handgehäkelten

Seiden-Jumpers

18000-20000 Mk.

Woll-Jumpers

9000 Mk.

Kunstwerkstätte Helfrich

Telephon 3479 — Eckernförderstraße 13.

Frisch eingetroffen.

Feinste Tafel-Margarine
frisch, ungesalzen, M. 940.-
Pfund

Rönigsberg,

27 Hellmundstraße 27.



Niederlassung Wiesbaden Langgasse 2.

1136

Wiesbaden, den 20. Dezember 1922.

Biesbaden, den 20. December 1922

Schmitten im Tannus. 18. Decemb.

Schlichtung von 97% abt. ab.
Habermann, Gerolden

Am Freitag den 22. Dez.

Maende auf erhaltene Möbel. 6

Emil Glen

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARY

18

Der „Orts-Bezirk Wiesbaden“ der Deutschen Rotgemeinschaft ft.
 Stadtarzt Ernst (Kreisverein d. Roten Kreuz), Konful Dr. R. Der 6 (Schmeißer)
 d. Ortsausschuß d. Rotgemeinschaft i. Reg.-Bez. Wiesbaden), Adolf Biume (Herrmann Kade (Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund), Hauptgeschäftsführer Heinz
 Gortzen, Stadtverordneter Grün (Christl. Gewerkschaften), Frau Cz. P. Dengler-
 berg (Bezirksverband Vaterl. Frauenvereine v. Roten Kreuz), Joseph Heymann,
 Harrer Dr. A. Hüfner (Kathol. Charitasverband), Postkapitän Krause (Orts-
 ausschuß d. Alters-Hilfe), Konfistorialrat Rortheuer (Ev. Verein für innere Mission),
 Bez.- und Stadtrathgeber Dr. Lazarus (Jüd. Wohlfahrtszentrale Wiesbaden), Frau
 Stadtverordnete H. Neben (Stadtverband für Jugend-Entfaltung), Gustav Neßmann,
 Mag.-Oberinspektor Stadtverordneter Romelien (Deutscher Beamtenbund), Frau
 Stadtverordnete M. Röhrer (Frauenhilfe d. Ev.-Christl. Hilfsvereins), Werner Schulz
 (Allg. frei v. Angestelltenbund), Stadtrat Dr. Spertlin, Bezirksrath Dr. (frei-
 williger Frauenverein), Stadtverordneter Weber (Deutscher Gewerkschaftsbund)
 Erich Zimmermann (Gewerkschaftsbund der Angestellten).

Ein Waggon Papierwaren!

gestern eingetroffen.

Papier-Trefz

Fernruf 776.

Spezialität: **Mokkò.**
Erstklassige Bedienung.
Billige Preise!

1 wollener Jumper, neu,
1 Astrachanmantel,
1 wunderbarer Gazellenmantel,
1 Skunksmuff, 1 schw. Pelzjacke m.
weißem Skunkskragen,
1 sibirische Fuchsgarnitur sowie versch.
Pelze sehr preiswert abzugeben.
anzusehen von 1 bis 3 und 6 bis 8 Uhr. Mayer,
Philippsebergstraße 10, Part.

Erstaufführung:
Liebe k. man nicht kaufen
Drama in 5 Akten
von Dr. Bruno Lange
In den Hauptrollen:
Marija Leiko, Elsa
Wagner, Ernst Deutsch,
Hermann Valentin.
Eine nette Bescheinigung
Filmschwank in 1 Akt
Chaplin kauft 'n Regen
schirm. Groteske.
Spielz. tagl 3-10 1/2 Uhr

Dammann in Hauptrolle
Sinfonisches Kammerorchester
Begleit der Vorstellungen

Im Hospiz der Schneeföhrn
s. Bild: Im Weihnachtsstriebe
der Heimat.
Vorherrschende Töne: Entwerf
und einstudiert von Taler
Lindas-Gedarb.
Waffenf. Leistung: W. Wemseu
Nach dem s. Bild 10 Min. Pau
Ende nach 7 Uhr.

Uachtlus Friedr. W.
Riele Selma R.
Ort der Handlung: Auf d.
Stammhof d. Grafen Raben
Zeit: Gegenwart.
Schauspiel: Max Andrian
Nach dem 1. Akt 8 Minuten
nach dem 2. Akt 10 Min. Pause
Anfang 8. Ende nach 10 U.

1. Sonate D-dur für Klavier und Violine von Händel. Adagio; Allegro. — 1. Ghetto; Allegro.
2. Claccona für Violine allein von J. S. Bach.
3. La Folia von A. Corelli.
4. a) Präludium und Allegro von G. Pugnani-Kreisler. b) Chanson Louis XIII. c) Pavane von L. Couperin-Kreisler. d) La Folia von Couperin-Kreisler. e) Chasse von J. B. Cartier-Kreisler.



Für Weihnachten

bringt das

Haus Neuser

etwas Besonderes.

Durch einen mir befreundeten ersten Kleiderfabrikanten ist es mir möglich geworden, einen besonders großen Posten Winterware, bestehend aus:

Raglans, Ulster, Paletots u. Anzüge

zu außerordentlich günstigen Preisen in den Verkauf zu geben.

Mir ist daran gelegen, diese Warenmengen, deren Preise weit unter dem heutigen Herstellungspreis liegen, meinem Kundenkreis auf schnellstem Wege zu denkbar vorteilhaftesten Preisen zuzuführen. Wer eine wirkliche **Weihnachtsfreude** haben will, dem empfehle ich einen Besuch meines Hauses.

Herren-Raglans

in modernen Fassons und vorzüglicher Paßform, aus besten Stoffen gearbeitet von Mk. **21 000**

Herren-Ulster

I. u. II-reihig in großer Auswahl aus feinsten Cheviotstoffen von Mk. **32 000**

Herren-Paletots

neueste taillierte Formen in besonders reichhaltiger Auswahl, in gemusterten, wie auch schwarz, blau u. Marengo-Stoffen in feinsten weichen Qualitäten von Mk. **45 000**

Knaben- u. Schüler-Anzüge

für das Alter von 5—12 Jahren, aus ganz besonders starken Cheviot-Qualitäten, in großer Auswahl von Mk. **8 000**

Solide gute Herren-Anzüge

aus kräftigen, strapazierfähigen Stoffen, in tadellosem Sitz von Mk. **20 000**

Elegante Herren-Anzüge

in besonders großer Auswahl aus ganz vorzüglichen, haltbaren Qualitäten, in modernen Farben u. neuesten Formen von Mk. **36 000**

Herren-Anzüge

in allerfeinster Ausführung und Verarbeitung, aus vorzüglichstem Material von Mk. **35 000**

Jünglings-Raglans

für das Alter von 14—17 Jahren, aus einfarbigen und gemusterten prima Stoffen von Mk. **16 000**

Herren-Hosen

von den einfachsten Buckskin- bis zu den allerfeinsten Kammgarn-Qualitäten, in reichhaltigster Auswahl in allen Größen. Speziell für sehr starke und schlanke Herren.

Spezial-Abteilung für Sport, Auto und Livreen.

Selbst für weit entfernt Wohnende lohnt sich — der tatsächlich außerordentlichen günstigen Preise wegen — eine Reise nach Wiesbaden zwecks Einkauf bei meiner Firma.

Ernst Neuser

42 Kirchgasse

Wiesbaden

Kirchgasse 42

Das Wohnungselend.

Zu den Ernährungs- und Bekleidungsnot, die als der Geldentwertung mit immer wachsender Macht auf die Existenz der von Gehalt und Lohn lebenden Bevölkerung lasten, ist nicht weniger unerträglich für die Betroffenen, die Wohnungsnot hinzugekommen. Wenn auch im Sinne der Zwangsbewirtschaftung entsprechend die schwere Bedrohung der Volkswirtschaft sich auswirkende Maßnahmen theoretisch bestanden und nicht fehlende als getroffen ließe, so ist es doch ein offenes Geheimnis, daß auf diesem Gebiete der mit Mitteln Gekennzeichneten Beziehung im Vorteil ist. Die schon vor dem Kriege bestehende Wohnungsnot, die damals nicht durch Mangel an Wohnraum, wohl aber durch die Höhe der Mietzinsen im Verhältnis zum Gesamteinkommen hervorgerufen wurde, hat sich so vervielfacht, daß Presse und Parlamente über den Zustand der Wohnungswirtschaft in der letzten Zeit nur allzu berechtigten Klagen der Millionen, die kein Heim, ja in vielen Fällen nicht einmal eine einigermaßen menschenwürdige Unterkunftsmöglichkeit besitzen. Es ist nicht einfach, mit einigermaßen zuverlässigem Zahlenmaterial den Wohnungsnotstand und die Ursachen zu belegen. Ministerialrat Krüger macht in der letzten erschienenen Nummer der Zeitschrift „Der Wohnungsbau“ den Versuch, wenigstens annäherungsweise die Öffentlichkeit zahlenmäßig über die Ursachen der Wohnungsnot zu unterrichten. Er kommt zu dem Ergebnis, daß der Abzug der seit 1914 aufgelassenen Haushaltungen auf Grund der Eheschließungssziffer Ende 1921 die Zahl der gesamten Wohnungen 1.800.000 beträgt. Nun wollen aber nicht nur die jungen Ehepaare unterkommen, sondern auf dem verengten, wenngleich überfüllten Gebiet der Wohnungswirtschaft heute schon überfüllte Zahl von Flüchtlingen aus den geraubten Gebieten und aus dem Ausland kommen. Ungefähr 200.000 Haushaltungen von Flüchtlingfamilien dürften obdachlos sein. Dazu kommen die für die Bekleidung im besetzten Gebiet beschlagnahmten Wohnungen. Insgesamt ergibt sich aus allen diesen Ziffern ein Bedarf von ungefähr 2.000.000 Wohnungen. Dem steht ein durchaus mangelhaftes Wohnungsangebot gegenüber. Unter Beachtung des Bestandes an Leerwohnungen während des Krieges und unter Berücksichtigung der durch Neubauten und Umbauten hergestellten Wohnungen desizert Ministerialrat Krüger dieses Angebot auf 630.000 Wohnungen. Es bleibt also ein Fehlbetrag von 1.370.000 Wohnungen.

Die sogenannte Wohnungswirtschaft ist Gegenstand heftiger Angriffe seit ihrer Einrichtung gewesen. Zunächst ist die Regelung der Mietpreise in Ansehung genommen. Anfangs war die Regelung der Mietpreise dem Ermessen der Eingangsämter überlassen, ein Verfahren, das in Kreisen der Mieter und Vermieter eine große Verwirrung hervorgerufen hat. Seit dem März dieses Jahres ist nun das Mietpreistengieren in Kraft getreten, das die Grundmiete aus der Friedensmiete und sonstigen Nebenleistungen berechnet. Hinzu treten behördlich festgesetzte Zuschläge verschiedener Art. Die Kündigung des Mietvertrages und ähnliche Vereinbarungen sollen durch ein dem Reichsstatistikamt vorgelegtes Mietbuch geregelt werden. Ähnliche Vorschriften gelten auch in anderen Ländern, z. B. in England und Schweden. Erheblich weiter als das Ausland geht Deutschland aber in der Bewirtschaftung des vorhandenen Wohnraumes. Den Gemeinden ist durch das Wohnungsmangelgesetz vom Mai 1920 weitestgehende Vollmacht über Beschaffung und Eingriffe in das freie Verfügungsrecht der Wohnraumbesitzer verliehen worden.

Die Neubautätigkeit suchte man ebenfalls durch Erleichterungen verschiedener Art hinsichtlich baupolizeilicher Vorschriften und durch Finanzierung zu befeuern. Das Reich verleiht diese Finanzierungen durch eine Abgabe, die auf den vorhandenen Wohnraum gelegt wurde, zu unterstützen. Gegen starke Widerstände wurde im Juni 1921 das Wohnungsgesetz beschlossen, dessen Wirkungen ausreicht durch die Geldentwertung und die damit verbundene Verteuerung der Bauteile fast gänzlich aufgehoben worden sind. Während im Juli 1921 im Verhältnis zum Friedenspreis die Bauteile noch das 12- bis 15fache betrugen, erreichten sie im April 1922 bereits das 60fache, aus schließlich das 300- bis 400fache. Das gänzliche Stöken der privaten Bautätigkeit, die sich heute ausschließlich auf Luxuswohnhäuser von Reichen, die überhaupt nicht zu rechnen brauchen, beschränkt, ist eine Folge der Tatsache, daß niemand mehr Kapitalien auf dem Wege über Hypotheken oder Pfandbriefe zur Verfügung stellen will, weil er mit einer Veräusserung der auf diese Weise angelegten Summen rechnen muß. Im Jahre 1919 wäre eine großartige Anregung der Bautätigkeit durch eine Förderung der künstlichen Mienniederhaltung vielleicht noch möglich gewesen, wenn es auch von amtlicher Seite bestritten wird. Heute ist die Beseitigung der Zwangswirtschaft völlig unmöglich geworden. Gefordert muß aber mit allem Nachdruck die Beseitigung der zum Himmel schreienden Mistände werden, die nicht auf die Grundgedanken der Gesetzgeber, sondern auf die Tätigkeit der ausführenden

Organe zurückzuführen sind. Sonst wird die Erbitterung der Wohnungsuchenden, die auf Schritt und Tritt Unannehmlichkeiten und Ungerechtigkeiten wahrnehmen, die unentzerrlichsten und radikalsten Formen annehmen.

Neu: Urteile des Staatsgerichtshofes.

Br. Weiss, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik trat am Mittwoch unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Schmidt zu seiner diesjährigen letzten Tagung zusammen. Den ersten Verhandlungsgegenstand bildete die Anklage gegen den Landbundsekretär Becker in Gießen, der beschuldigt wird, am 25. Juni 1922 in einer Räteversammlung des Kommunistischen Landbundes, Ortsgruppe Gießen, die Regierung insbesondere durch den Ausbruch „Schieberbüden“ beschimpft zu haben. Das Urteil lautete gemäß dem Antrag des Reichsstaatsanwalts auf zehn Tage Gefängnis und 10.000 Mark Geldstrafe.

An zweiter Stelle verhandelte der Staatsgerichtshof gegen den Gutsbesitzer Hennig von Ross in Reutlingen, der in einer Versammlung der Deutschnationalen Partei in Rothenburg am 28. August 1922 abfällig über die Republik gesprochen haben soll. Die Verhandlung endete mit einem Freispruch des Angeklagten, obwohl der Reichsanwalt eine Gefängnisstrafe von einem Monat, für die jedoch 60.000 M. Geldstrafe zu setzen seien, neben einer weiteren Geldstrafe von 40.000 M. beantragt hatte.

Schließlich verhandelte der Staatsgerichtshof im Verwaltungsverfahren über den Einspruch des meienburschen Staatsministeriums gegen einen Beschluß des Dreimänner-Kollegiums des Staatsgerichtshofes, durch den das Verbot eines Tanzfestes des Vereins für landwirtschaftliche Berufsausbildung in Daffrow, der als Radfahrer der Arbeitsgemeinschaft Rottbach angehört wurde, aufgehoben wurde. Die Entscheidung des Staatsgerichtshofes wird am Donnerstagmittag 12 Uhr verkündet werden.

Wettervorhersage für Freitag, 22. Dezbr. 1922

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Bewölkt, geringer Regen, kalter, Nordwestwinde.
Vom hessischen Wetterdienst in Gießen
Regnerisch, westliche Winde.

Kunsthandlung
Karl Schäfer, Moritzstraße 54,
an der Goethestraße.

Weihnachts-Kunst-Ausstellung

Sonder-Abteilung graph. Kunst
Modernes Antiquariat.



Backpulver

mit feinstem Zitronengeschmack.
Friedens-Herstellung.
Alle Backartikel, Ia, bill.
Schloß-Drogerie
Siebert, Marktstraße 9.

Korbmöbel

in Fedda und Weide.
Räucherofen, Pavertkörbe
und vieles mehr empf.
Eckler.
Thür. Korbmöbel-Fab.
Grabenstraße 2, 2.

Haut-,

Geschlechts- u. Frauen-
leiden, Blutunterdruck etc.
Spezialarzt
im Auslande approbiert
(Institut Hrologique)
Moritzstr. 52.
Son 11-1 u. 5-7 abend.

Baumfaseren u. A. Haller
bismol. Drogerie Bade,
Lanusstraße 5.

WEIHNACHTS-
AUSSTELLUNG
MÜNCHENER
KUNSTLER
KLEINE GALERIE
SCHILLERPLATZ 1.

Wanderer-Motorrad

2 1/2 PS.-Betrieb, neuestes Modell, 3 Gänge und
Leerlauf, gut erhalten, fahrbereit, billig zu verkaufen.
W. Rehel, Waldstraße 25 (Jahnsabrik 2. Wille).

Herren-Stoffe Damentuche

bei stetem Eingang von Neuheiten,
darunter bereits Frühjahrs-Muster.

Tuch-Wenzel s.m.H.
Oranienstraße 14. Telefon 1297.

Fuhrwerk

f. Arbeit f. leichte Berde.
A. Rehel.
Rainer Straße 116.

Weibl. Modell

für Akademie geacht.
„Quisjana“.
Zimmer Nr. 35.

Hauptgeschäft:
Grabenstraße 16
Telephone 778 u. 1362.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:
Wörthstr. 24, Kirchgasse 7

Täglich frische Zufuhren! — Ia Qualitäten! — Größte Auswahl! — Billigste Preise!

Diese Woche große Zufuhren von:

Lebenden Bamberger Spiegelkarpfen in allen Größen, garantiert reinschmeckend
Lebendfrische Hechte, Tafelzander, Bresem, Lachsforellen, Rheinsalm im Ausschnitt
Steinbutt, Tarbutt, Heilbutt, Seezungen, Limandes, Rotzungen, Schollen, Schellfische, Seehecht, Cabliau, Seelachs, Merlans usw.

Oelsardinen

Große Auswahl in allen Preislagen.

APPELS FILET-HERINGE

(ohne Haut) in Remouladen-Sauce

Delikateß-Heringe

in verschiedenen Saucen.

Salm in hohen Dosen, **Kronenhummern, Nordseekrabben, Caviar**

Aal in Gelee, Neunaugen, Appetitsild, Gabelbissen, Bratheringe in Champignonsauce, Mayonnaise u. Remouladensauce in Gläsern, Anchovis- u. Sardellenpaste in Tuben.

Geräucherter Aale, Lachs, Stör, Makrelen, Sprossen, Bücklinge, Fludern usw.

Nürnberger Ochsenmaulsalat in 1/2, 1/1 und 10-Pfund-Dosen.

Neue Vollheringe — Edle Matjesheringe — Sardellen!

Beste Bezugsquelle für Hotels und
Wiederverkäufer zu Vorzugspreisen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Färberei sucht tüchtiges, gewandtes Fräulein, das auch Buchführungskenntnisse besitzt. Zeugnis-Ab-schriften mit Bild, welches retourniert wird, unter S. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin

Wiesbaden, Grabenstr. 2.

Gewerbliches Personal

Flachweberin sucht Halbschichtstelle. Reich. ab 3 Uhr an der Kasse.

Wochenpflege-Gehilfin

kann 1. 1. 23 eintreten. Kl. u. Dr. Althaus, Mainz, Seidenstr. 1. F40

Dauersonal

Ein zuverlässiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, das kochen kann, um 15. Jan. geht in kleine ausländ. Familie. Hoher Lohn. Buchführung vorhanden. Näheres außer dem Hause. Bornstr. 10-11 u. 5-7 Uhr. Kriegerstr. 12, Part. 1. Französische Familie sucht per sofort ein

anständ. Mädchen bei gutem Lohn. Batem, Saalstr. 22.

Wegen Erkrankung

Aushilfe für Hausarbeit

sof. u. S. 301 Tagbl.-Verlag.

Ältere Frau od. Mädchen

kann möbl. Manufaktur u. freie Verpflegung erhalten

u. leichte Mittagsmahlzeit im Haushalt. Adresse an erfragen im Tagbl.-B. An

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Sprachkundiger Kaufmann

gesucht. Off. mit Lebensl. u. S. 301 Tagbl.-Verlag.

Maler Lebens-

mittelgroßhandel

sucht für den Platz Wiesbaden bei der ein-schläg. Kundschaft gut eingef. rührigen P155

Vertreter.

Angebote erbet. unter M. 1009 an die Annon.-Exp. Rainer Verlagsgesellschaft A.-G., Mainz.

Gewerbliches Personal

Erste Firma sucht sofort tüchtigen

Obergärtner.

Anna, B. 300 Tagbl.-Verlag.

Geiger

für Villenhaus zur Bedienung der Dampfheizung in den Vor-mittags- und Abendstunden gesucht.

Bedhardt, Kaufmann & Co., Wiesbaden.

Geiger und Klavierspieler

für Sonn- u. Feiertage gesucht Rheinstraße 27.

1 Geiger,

1 Klavierspieler für Sonntag u. Montag gesucht.

Leipzig, Taunusstr. 23.

Haarmeister

(ohne Kinder) gesucht, der auch Gartenarbeit mit übernehmen kann. Off. u. S. 302 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Dauersonal

Alt. Fräulein

lat., verheiratet in allen Zweigen des Haushalts, sucht selbst. Vertretungs-funktion in frauenlos. Haus-halt oder an Herrn. Gef. Offerten unter M. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Mädch., welches außerordentlich zuverlässig ist. Stell. Bsp. wäre kleiner Haushalt m. älteren Personen. Frau E. Moller, Emmer Str. 5. Telefon 6120.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertretung

mit zeitweiser Vertretung wird übernommen. Raum für Lager und 30 bis 40 Mille vorhanden. Off. u. S. 302 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter

u. Korrektr. gef. Alt. sehr erf. u. best. empfohl. led. Biesb. u. Gerand. Suche dauerl. als selbst. Arb. für Buchhalt. (dopp. amerik.). Lager u. kleine Reisen. Anab. u. S. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Buchhalter

sucht für Abendstunden Buchhaltung. Off. unter S. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Spanier!

Spanischer junger Herr sucht Stell. als spanischer u. franz. Korrespondent für Bank, Geschäft oder Hotel. Bankreferenzen. Off. u. S. 296 Tagbl.-Verlag.

Jg. geb. Herr

verheiratet, Kaufmann, Kenntnisse, sucht sofort Stell. als Privatsekretär oder Korrespondent. Off. u. S. 301 Tagbl.-Verlag.

Mann

sucht Intelligenz gleich w. Art. Gef. Anabote unt. S. 301 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Erste Firma sucht sofort tüchtigen

Geiger und Klavierspieler

1 Geiger,

1 Klavierspieler für Sonntag u. Montag gesucht.

Leipzig, Taunusstr. 23.

Haarmeister

(ohne Kinder) gesucht, der auch Gartenarbeit mit übernehmen kann. Off. u. S. 302 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Dauersonal

Alt. Fräulein

lat., verheiratet in allen Zweigen des Haushalts, sucht selbst. Vertretungs-funktion in frauenlos. Haus-halt oder an Herrn. Gef. Offerten unter M. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Mädch., welches außerordentlich zuverlässig ist. Stell. Bsp. wäre kleiner Haushalt m. älteren Personen. Frau E. Moller, Emmer Str. 5. Telefon 6120.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertretung

mit zeitweiser Vertretung wird übernommen. Raum für Lager und 30 bis 40 Mille vorhanden. Off. u. S. 302 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter

u. Korrektr. gef. Alt. sehr erf. u. best. empfohl. led. Biesb. u. Gerand. Suche dauerl. als selbst. Arb. für Buchhalt. (dopp. amerik.). Lager u. kleine Reisen. Anab. u. S. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Buchhalter

sucht für Abendstunden Buchhaltung. Off. unter S. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Spanier!

Spanischer junger Herr sucht Stell. als spanischer u. franz. Korrespondent für Bank, Geschäft oder Hotel. Bankreferenzen. Off. u. S. 296 Tagbl.-Verlag.

Jg. geb. Herr

verheiratet, Kaufmann, Kenntnisse, sucht sofort Stell. als Privatsekretär oder Korrespondent. Off. u. S. 301 Tagbl.-Verlag.

Mann

sucht Intelligenz gleich w. Art. Gef. Anabote unt. S. 301 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Erste Firma sucht sofort tüchtigen

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt eine absolut perfekte

Stenotypistin.

Anabote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Licht-bild. Anabote des frühesten Eintrittstermines u. der Gehaltsanforderung unter S. 59 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F393

Leistungsfähige Wiesbadener Strickwaren-

fabrik sucht für hier und Umgebung einen bei der Kundschaft bestens eingeführten rührigen

Vertreter.

Offerten unter S. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Väden u. Geschäftsräume.

Für Zahntechniker.

Preiswert zu vermieten, ist ein zur Herstell. zahntechn. Arbeiten einger. mit Gas u. elektr. Licht versehenen Raum. Arbeitsstisch vorh. Off. u. S. 303 an d. Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim., Man. u. w.

Nachweis v. möbl. Zim.,

Wohnungen.

Dieselben sucht dauernd Mantel, Lützenstr. 16, Stb.

Mietgesuche

200 000 Mk.

werd. Umzugskosten vor-zuz. Wer tritt Wohn. ab? Off. S. 298 Tagbl.-Verlag.

Russische Familie

3 Person. sucht gut möbl. Wohnung od. kleine Villa (4 oder 5 Zimmer), mit Bad u. Küche, zu mieten oder kaufen. Offerten u. S. 294 Tagbl.-Verlag.

In Wiesbaden od. Um-gew. nahe der Elek-trischen, sucht ruh. Famil. eine möblierte

Wohnung

4-5 Zimmer mit Küche, Bad u. Zubehör. Off. u. S. 303 Tagbl.-Verlag.

Ausl. Familie

(2 Personen) sucht für Februar, eventuell früher 4 gut möblierte Zimmer, wenn irgend möglich mit Meublierte. Doppelzimmer oder 1. Etage gelegen. Offerten unter S. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. od. leer. Zimmer gesucht. Offerten unter M. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

evtl. gegen Abfindung sofort od. später zu mieten gesucht. Näheres Rheinstr. 72, Partierre, von 9-12 Uhr.

Wohnungen zu verkaufen

Bergüte bis 100 000 Mark

Umzugskosten. Suche eine 4-5-Zim.-Wohn., Zulen-plak. Rheinstraße oder Umgeb. gegen eine moderne 3-4-Zim.-Wohnung zu tauschen. Offerten u. S. 302 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Land- u. Etagenhäuser

Nachweis möbl. Wohn., Villas, Maisons de famille, Appartem. meubles. Otto Engel, Adolfstr. 7.

Eckhaus

mit Laden u. großen Partierreäumen, Sonnen-lad zu verkaufen. Max Bernhausen, Tel. 1468. Rheinstr. 12.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa nahe Umlandstr. u. w. Geschäftsraum f. Preisoff. u. S. 297 Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus

mit Garten. Wiesbaden oder nächste Umgeb. zu kaufen gesucht. Käufer kann wohnen bleiben. Offerten unter S. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.

Immobilien

Vermietungen

Möblierte Zimmer.

in- od. ausländ. Teilhaber

mit großem Kapital gesucht von alt. masch.-techn. Unter-nehmen am Plage zwecks intens. Ausn. d. Vor-handen: Fabrikationsräume u. -einrichtungen, Patent-verwertung u. w. Zuschriften mit Angabe des verfügbaren Kapitals erbeten unter S. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Begzugshalber

sofort zu verkaufen:

1 moderne Villa am Nerotal,

1 möblierte Villa am Nerotal,

1 Villa an der Biebricher Straße,

1 Villa links der Biebricher Straße,

1 modernes Etagenhaus an der Radesheimer Straße.

Robert Götz, Rheinstraße 91, 1.

Ein- oder Zweifamilien-Villa

in Wiesbaden sofort zu kaufen gesucht. Eine schöne 5-Zim.-Wohnung, bester Lage, kann in Taunus gegeben werden. Offerten unt. S. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kolonialwaren-

Obst- u. Gemüse-Geschäft frankheitshalber zu verk. Abh. im Tagbl.-Verlag. Ad

Schwein, 1a, 150 Kilogr.,

Junghähne 1-3 Kilogr., das Stück 750.-, Zucht-hähne u. W. Bandvögel. Abh. v. best. Legehennen. Suche a. zu tauschen a. d. Aufst. u. Brutankalt. Nr. Rinderwäpfer. Rinderwäpfer.

Deutscher Schäferhund!

Für Liebhaber herrliches Weibschäferchen. Brachterempl. m. Stb. u. Eintr.-Karte, schwarz mit weißen Abzeichen, gut dress. billig zu verkaufen. Neu, Blatter Straße 152. Telefon 3615.

Reinrassiger deutscher Schäferhund

sehr schönes Tier, ca. 20 Monate alt. Umstände h. sehr preiswert abzugeben. Schäfer, Bietingstraße 10. Ein Bursche

Schäferhunde

zu verk. Adolf Wagner, Dohheim Mühlenstr. 28.

Junger Dohrmann zu verk. Gomoll, Waldstr. 43.

Achtung!

Deutscher Schäferhund

9 Mon. alt, selten schön. Tier, um den Spottpreis von 60 000 Mk. zu verk. Lützenstr. 8, 4.

Ein junger reinrassiger Fox zu verkaufen. Näh. bei Müller, Waldstr. 20, S. D.

Böser

(Brachteremplar), 6 M. alt, bittig zu verkaufen bei Schmidt, Bertramstr. 19, Stb. 2.

Al. Wachtel-Dadel zu verk. Goethestr. 17, 3.

3 raffinesse Rehpelcher (9 Wochen alt) zu ver-lauf. Hempel, Biebricher Straße 12, Stb. 1.

1,6 Rebh. Italiener

1,0 Rheinländer 21. 1,1 Embener. Kleinen-Gänse. D. Schäferhündin, 8 M. alt, mit 1a Stmb. billig zu vk. M. Pöwerl, Villa „Julia“, oberh. Vanaen-kestr. Tel. 557.

Geld. Damen-Uhr, 14far., 12 Silber-Kette-löffel, geg. A. M. zu ver-laufen. Müller, Franken-straße 10, 2.

Goldene Herrenuhr

3 Defel, 14far. Gold. Schweizer Anterwert auf 20 Steinen laufend. von Privat an Privat sehr preiswert zu verkaufen. Schäfer, Bietingstraße 10.

Regulator-Uhr

mit Schlagwerk zu verk. Mainz-Mombach, Kronenstr. 3, B. links.

Kaufuhr, Luftgewehr, Nähmaschine zu verkaufen. Beder, Ralramstr. 9, 2.

Gelegenheitskauf!

2 große Oelgemälde zu verkaufen. Anzuleben von 2-5 Uhr.

Donnet, Ballufer Straße 1, 4.

Beethoven-Büste, 60 cm hoch, zu verk. bei Reyer, Seidenstr. 33.

Mod. W.-Mantel

Gr. 44, bll. Beine, 100 cm. Vordrucke 37 u. 3800 u. 4000 M. zu vk. Ewald.

Pohnstraße 4, 1. Unte-

Damen- u. Jungfrauen-Mantel bill. zu verk. bei Weber, Reberstraße 30.

Geir. Mädchen-Mantel f. 12jähr. Schnürstiefel halbj. (34). Sammel-Rinfeler Straße 3, 4.

Kinderkleider

u. j. Mädchen u. Töchter u. Säuglinge für 1-2jähr. Kind billig zu verkaufen bei Hoffner, Stb. Graben 6, Part.

Kinder-Strickkleid, Gr. 7, geir. Kinderkleid f. 3-jähr. zu verk. Am Rindfleischstr. 5, 4.

Gr. u. Weite a. E. Kindermantel mit Sam-lein. Krage (42). D. Schube (37). Gassen u. d. Rles. Berberstr. 4.

Gehrod-Anzug

2mal geir. für 40 000 M. zu verk. 1 Leder-Schranzen für Mädchen zu verkaufen bei Damm, Dohheimer Str. 20, Stb. 2. Stad. Mitte.

Ein Saffo-Anzug

1 Herren-Sportpelz, 1 neue elen. Herren-Pelz (40). 1 B. antil-Leuchter, sehr billig zu verk. Inau. Donnerstag von 7-8 u. Freitag vormittags 10-11 Uhr. Brandis, Kleine Schloß-hofer Straße 14, 1.

Im Auftr. 3. vl.

Krausmann auf Seide arbeitet (Gehrod). 30 M. an. Anzug (Mittelsch. Schuss). Moritzstr. 42.

Geir. Anzüge u. An-böden zu vk. Sirch, Dohheimer Str. 64, 3-5 Uhr.

Raglan-Mantel

neu. Konzert-Stid. u. verk. bei Puh, Seidenstr. 30, Stb. Part. 1.

Im Auftrag zu verkaufen

2 Tafelsets 1 Gummimantel. 1 Anzug (neu) Hener.

Kömerberg 24, Laden.

Schöbele, modelarbor.

Gehrod-Paletot

zweimal getragen, an-ständig, preisw. zu verk. oder gegen dunklen u. ver-lausen. Näh. Biebricher Straße 38.

Mod. hellbr. Paletot, f. n. mittl. Fig. 1. u. Kaffeebraune, ein Stk. Das Eisenbahn-Geländ. zu vk. Reiz, Rheinstr. 2, Part. 1, von 12-8 Uhr.

Grüne Wldl.-Halskette (37-38), neu, zu vk. Dr. Bader, Bahnhofstr. 2.

Verh. B. Halskette, aut. erb. (Gr. 38-39) zu verkaufen bei Wäcker, Bismarckstr. 27, 2.

Ein Paar fast neue, neu. Damen-Gummihose (Gr. 40) preiswert zu verkaufen. Schacht, Rhein-str. 18, 3. l.

2 neue Taubendr. Lederhut, zusammenlegbar, ein Opervogel, Kappellstr. 2, Stad. Mitte.

Stidrahm. Berglamm, u. ver-l. Farb. Püschel, A. Gult. Blumenstr. 2, 2. Etage, Taunusstr. 7.

Occasion!

1 Einnent-feldede

für 12 Personen u. w. Servietten (Schlieren) preiswert zu verkaufen. Miram.

Stidstr. 21, 2. Etage.

Große Leinen-Tischbe-laparte Sanbarheit, preis-wert zu verkaufen.

Bedemeier, Nitolosstr. 23, 3. Etage.

Gr. Bettdecke zu verk. Koller-Str.-Rima 88, 3. l.

Elegante neue Gyalifonane-Vede für 30 000 Mk. zu verk. Pina, Amelberg 5.

2 neue farb. D. Schuss zu verk. Beder, Grabenstr. 4, 1.

Wohlmuts Massage-Maschine, Bura. Püschel, Apparat verk. Gehrod, Bismarckstr. 12.

2 Elektrischer Apparat, stirta 150 Kohlenab-saugen, 115 B. bel-mait, ca. 100 Glühbirnen f. Christbaumbeleucht. elektr. Bahn, Wismarstr. u. Bionetti zu verkaufen. Nitolos, Rheinländerstr. 19.

Sahndrilling

16x16x93, mit Mani- zu verk. Offerten unter M. 301 Tagbl.-Verlag.

Randoline zu verk. Dieck, Seidenstr. 33, 2. l. links.

Geiger

für Villenhaus zur Bedienung der Dampfheizung in den Vor-mittags- und Abendstunden gesucht.

Bedhardt, Kaufmann & Co., Wiesbaden.

Geiger und Klavierspieler

für Sonn- u. Feiertage gesucht Rheinstraße 27.

1 Geiger,

1 Klaviers

höchstzahlend
Walbacher Straße 65, I.
Michelsberg.
steuerfrei.

BÜCHER

sind das billigste
Weihnachtsgeschenk

Wiesbadener Buchhändler-Verein

Moritz & Münzel - Pfeil - Römer Nachf. - Schellenberg -
Schwaedl - Stadt - Volgt's Nachf. - Bücherstube am
Museum - Heuss - Limbarth-Venn.

1054

Gold-, Silber-,
Platingegenstände
Brillanten

kauft zu den höchsten Tagespreisen

W. Toussaint

Scharnhorststr. 6. Telefon 4977.

Wir kaufen für die Fabrik

unter Ausschaltung jedes Zwischen-
handels unmittelbar v. Verkäufer jede
Menge, jede Legierung, jeden Bruch,
Silber-, Goldgegenstände, Platin u. and.

Edelmetalle

Als Generalvertreter der Firma Otto
Kaiser, Silberwarenfabrik, Gold- und
Silberscheideanstalt, Hanau, sind wir
beauftragt, für deren Fabrikations-
bedarf zu kaufen u. hoch zu bezahlen.

Krebs & Stroh, Karlstr. 27, II.
Fernruf 2324. 9-1, 3-6.

Zahle diese Woche
für Gold-, Silber-,
Platin- Gegenstände
Brillanten auch Bruch,
bedeutend mehr wie jede

Konkurrenz.

Für alte

Zahngelbisse

bis zu dem 3000 fachen
Friedens-
wert,

Brennstifte

per Stück bis 25000 Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshuf
27 Wagemannstrasse 27
Telephon 4424.

Luxus- bezw. Umsatzsteuer werden
von mir übernommen.

Schönes Angebot für 1 Kilo Frauenhaar
nur bis 23. Dezember

Mk. 3200.-

Fris. Ed, Luxemburgplatz 5.

Gold • Platin • Silber

-Gegenstände

Brillanten • Schmuckstücke

aller Art, auch zerbrochene, kauft zu höchsten Valutapreisen

HANSA-BÜRO C. W. BECKEL
H=EMSER Straße 14, P.

Zahngelbisse (auch zerbrochene)

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände kauft zum höchsten Tagespreise

W. Holstein, Dentist, Lehrstr. 21, 1.
Geöffnet von 9-7 Uhr abends.

Gold- und Silber- Gegenstände
Brillanten
Zahngelbisse
Platin

kauft zum höchsten Tageskurs nur die Goldankaufsstelle

L. Schiffer, Kirchgasse 50
gegenüber Kaufhaus Blumenthal — Eing. gr. Tor. — Tel. 4304.
Ungenierter Verkauf.

Bitte genau auf Straße und Nr. 50 zu achten.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, kompl. Zimmer-Einrichtungen
ganze Nachlässe, Herren- und Damen-Kleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten.

Jos. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Unterricht

Brümann & Nachf. Gb.
Off. u. E. 301 Taubl.-Bl.

Jana, Auslandsdeutsche,
aus vornehm. Famil. w.
englische oder französische

Konversation.

Off. u. E. 302 Taubl.-Bl.

Jünger Kaufmann
sucht französischen Unter-
richt in den Abend-
stunden. Offerten unter
Z. 301 an den Taubl.-Bl.

Jg. Kaufmann

26 Jahre alt, ledig, sucht
geb. Holländerin zwecks
Sprachenaustausch
kennen zu lernen. Off. u.
Z. 285 Taubl.-Verlag.

Verloren • Gefunden

Schwarz, Samsthal
von Diebstahl bis Wies-
baden verl. G. Bel. abg.
Wettstr. 44, Hth. 1.

Mittwoch abend,
Nähe Krankenhaus, ein
Kinder-Gummischuh verl.
Abzugeben gegen Belohn.
Schad. Adolfsstr. 5.

Verloren
Dienstag, 19. Dez., jung.
schwarz, langhaar. Collie
od. Schäferhund; weiße
Brust u. Borten, etwas
gefleckt, gelb. Lederhals-
band. Kennzeichen: Kahle
Stelle an der Nase. Gegen
hohe Belohnung abzugeben.
Mortstr. 9, 2.

Entlaufen
schwarzer Hund, stehende
Ohren. Rufname „Lur“.
Wiederbringer erh. Bel.
Mortstr. 9.

Rehbrauner Spitz
(mit gelb) ausgelassen.
Käfer, Bierstadt.
Wilhelmstr. 20.

Verchiedenes

Gut eingerichtete
med. Werkstätte
sucht zur Maschinenfabrikat.
arbeiten. Gebrauchsanstalt.
Reinigen oder and. Ar-
beiten. annehmen. Off.
u. E. 304 Taubl.-Verlag.

Suche ein Klavier
zu mieten gegen gute Be-
zahlung. Offerten unt.
Z. 300 an den Taubl.-Bl.

Für glückl. Mädchen
wird liebevolle Pflege
gesucht. Offerten unter
Z. 303 an den Taubl.-Bl.

**Höherer
Staatsbeamter,**

evang., vermögend, 39 J.
alt, wünscht sich m. Dame
im Alter von 25 bis
40 Jahren, in entsprech.
Verhältnissen, zu ver-
heiraten. Witwe oder
Ausländerin angenehm.
Zuschriften unter Z. 301
an den Taubl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Das moderne
Essbesteck



Josef Herbst
Messerschmied
Wiesbaden
Friedrichstr. 8
Fernruf 3634

Schmirgel!

Körnung Nr. 000, für
Hausarbeit, od. Industrie.
Wer ist Abnehmer?
Franz Dohr, Str. 5.

Kein Laden!

Nur durch die

**großen
Ersparnisse**

der Laden- und
Betriebskosten
bin ich in der Lage

billig und gut
zu verkaufen:

**Anzüge
Schlupfer
Hosen.**

A. Glöcklich

Verkaufslager

Michelsberg 7, 1 p.

im Hause Spanische
Weinstube.

Kein Laden!

BRILLANTEN
Gold-, Silber-
Gegenstände kaufen wir zum höchsten

Weltmarktpreis.

Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi

handelsgerichtlich eingetragen

→ 5 Grabenstraße 5. ←

Nur 1 Tag! Aufruf! Nur 1 Tag!

Bezahlen für 1 Kilo

Zinn, rein, 2000 Mk.,

für historische Zinn-Gegenstände per Kilo

4000 Mk.

Sämtliche Altmetalle, Hasen- und Wildschweine
laufe zum Weltmarktpreis.

Anlauf nur Freitag, den 22. Dez.
Gasthaus „Zum Friedrichshof“, Friedrichstr. 43.

J. Karl und J. Kof.

Deutscher Schäferhund

Nähe, Mittwoch vormittag Wilhelmstraße ab-
handen gekommen. Wiederbringer

25000 Mark Belohnung

Vor Ankauf wird gewarnt.

Düpre, Rheinische Diskonto-Bank A.-G.,
Wilhelmstraße 34.

Amanda Baumbach

Gerrit Klein

Verlobte.

Wiesbaden, Den Haag,
Rheingauer Str. 22 Holland

Weihnachten 1922.

Albert Kleinstraß

Hannah Kleinstraß

geb. Baum

Vermählte.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1922.

Praktische Geschenke für jedermann
sind
Offenbacher Lederwaren



Kein Laden! Keine Personalspesen!

→ Daher billig! ←

8 Nerostraße 8

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft.

1104